

Totentafel = Nécrologie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **6 (1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Totentafel ~ Nécrologie



† Walter Müller, Dirigent des Orchesterverein Gerliswil. — Am Morgen des 16. Februar 1939 ereilte uns die Trauerbotschaft vom plötzlichen Hinschiede unseres lieben Freundes und Orchester-Kameraden Walter Müller. Nach kurzem Kranklager, im Alter von erst 38 Jahren, hat er sein allzu kurzes Leben dem ewigen Schöpfer zurückgeben müssen. —

Der Orchesterverein Gerliswil verliert in ihm seinen lieben und herzensguten Dirigenten, aber auch einen aufrichtigen, treuen Mitmenschen und Freund im wahrsten Sinne des Wortes. Seit vier Jahren hat er das musikalische Leben unseres Vereins mit sehr schönen Erfolgen geleitet und stand auch dem Vereinsvorstande mit steter Bereitwilligkeit und guter Beratung zur Seite. Sein Lieblings-Instrument war die Oboe, die er auch als Meister und Solist glänzend beherrschte. Auch die Musikgesellschaft Emmen erkannte in ihm einen tüchtigen Musiker und verliert durch ihn ihren allzeit bereiten Vizedirektor. Neben seiner musikalischen beteiligte er sich auch an der gesanglichen Tätigkeit unserer Gemeinde. So verlieren in ihm auch noch drei Gesangsvereine einen treuen und guten Sänger. Walter Müller hinterlässt daher im musi-

kalischen Leben unserer Gemeinde eine grosse Lücke, die nicht so bald geschlossen werden kann. —

In seinem privaten Leben war Walter Müller ein vorbildlicher Geschäftsmann und stand seinem durch sein freundliches Wesen zur Blüte gebrachten Uhrmachergeschäft als tüchtiger Fachmann vor. Seiner Familie war er ein lieber Gatte und guter Vater und sein häusliches Glück wusste er auch stets sehr hoch zu schätzen.

In Selzach, der Heimat seiner ihm treu und in Liebe zugestandenen Gattin, wurde der teure Verstorbene am 18. Februar 1939 zur letzten Ruhe gebettet, wozu ihm auch die Delegationen unserer Vereine das letzte Geleit gegeben haben. — Der tieftrauernden Gattin und der ganzen Trauerfamilie versichern wir unsere herzliche Anteilnahme. Lieber Walter ruhe im Frieden!

Orchesterverein Gerliswil.

In dem Haus in welchem er am 21. November 1883 geboren wurde, starb am 21. Februar, in Kreuzlingen, der bekannte schweizerische Schriftsteller Alexander Castell. Nachdem er lange Zeit im Ausland gelebt, war der Dichter vor etwa sechs Jahren in die Heimat zurückgekehrt. Er war zu dessen Lebzeiten mit Puccini, dem Komponisten der «Tosca» befreundet, der sich mit dem Gedanken trug Castells Novelle «Marion Hochzeitstag» für eine Oper zu verwerten. Von seinen elegant und unterhaltsam geschriebenen Romanen sind besonders «Spleen» und die Novellenbände «Capriccio» und «Fieber» bekannt geworden.

Antonio Quinet, le distingué directeur de la musique militaire «Les Armes-Réunies» de la Chaux-de-Fonds est mort subitement, le 4 février, à l'âge de 69 ans. Cet excellent directeur, qui conduisit sa société de succès en succès était membre de la commission cantonale neuchâteloise de musique. Ancien chef de musique de l'armée belge, Antoine Quinet était un musicien de talent; il dirigeait les «Armes-Réunies» depuis une dizaine d'années.

Abonniert kollektiv für Euren Verein!